

Fach	das Fach Musikwissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Universität Paderborn
Datum der Akkreditierung	20.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	WS 2007/2008
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fakultät Kulturwissenschaften
Kontakt	Frau Prof. Dr. Rebecca Grotjahn Tel.: 05231/975661 grotjahn@mail.uni-paderborn.de
Auflagen	keine
Profil des Studiengangs	<p>Das Fach „Musikwissenschaft“ wird innerhalb des Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs neben den Fächern „Anglistisch-amerikanistische Literatur- und Kulturwissenschaft“, „Deutschsprachige Literaturen“, „Englische Sprachwissenschaft“, „Geschichte“, „Medienwissenschaft“ und „Romanistik“ angeboten. Ziel des Studiengangs ist, den Studierenden einen Überblick über die Musik in ihrer Gesamtheit, in ihren ästhetischen Dimensionen und ihrer gesamten historischen und kulturellen Einbettung zu vermitteln.</p> <p>Das Fach vereint universitäre Studienanteile zu Historischer Musikwissenschaft, Systematischer Musikwissenschaft, Populärmusik, Musikethnologie, Musikpädagogik und Gender Studies.</p> <p>Das Fach ist mit Studiengängen der Musikhochschule sowie weiteren Studiengängen der Universität Paderborn (z.B. Populäre Musik und Medien) vernetzt.</p> <p>Zentraler Inhalt ist die Vermittlung allgemeiner und vertiefter Kenntnisse aller Phänomene der Musik. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung ihrer historischen Entwicklung und gesamt-kulturellen Einbettung. Im ersten Studienjahr wird musikgeschichtliches Überblickswissen vermittelt, was durch den Erwerb grundlegender Kenntnisse im Bereich der Satzlehre ergänzt wird.</p> <p>Die folgenden Semester dienen dem Erlernen und Anwenden musikwissenschaftsspezifischer Arbeitstechniken und der Vertiefung in spezielle Arbeitsfelder mit dem Ziel des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens. Im 4. und 5. Semester werden in einem Modul zur berufsfeldbezogenen Praxis selbständig Projekte bearbeitet.</p> <p>Das Berufsziel, zu dem der Studiengang ausbilden soll, ist der Kulturwissenschaftler im umfassenden Sinne, der eine vertiefte</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Qualifikation in Musik(-wissenschaft) besitzt und –basierend auf einem breiten Kenntnisstand über die Musik in ihrer Gesamtheit und ihres kulturellen und historischen Kontextes sowie aufgrund der im Laufe des Studiums vermittelten Fähigkeiten- in der Lage ist, auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes zu reagieren.

Die Lehrveranstaltungen finden an den Standorten Paderborn und Detmold statt.

Die Gutachter gewinnen insgesamt einen sehr positiven Eindruck von dem Fach. Die doppelte Implementierung in eine universitäre Einrichtung einerseits und in eine Musikhochschule andererseits stellt ein Spezifikum innerhalb der musikwissenschaftlichen Landschaft in Deutschland dar. Aus der Vernetzung mit weiteren Studiengängen erwachsen für die Ausbildung der Studierenden große Chancen, weil sich die unterschiedlichen Lerngruppen gegenseitig bereichern können. Die Vernetzung führt zwar zu unterschiedlichen „class situations“, doch diese heterogenen Lernsituationen stellen letztlich ein Spezifikum dar, welches seit langer Zeit erprobt ist und sich bewährt hat. Die inhaltliche Ausrichtung des Curriculums hängt nicht unwesentlich mit dieser Situation zusammen, insofern als sie eine Art ‚generalistische‘ musikwissenschaftliche Ausbildung verfolgt. Die Gutachter heben hervor, dass eine solche breite Ausbildung nicht mehr an allen musikwissenschaftlichen Standorten in Deutschland gewährleistet ist, deshalb ist dieser Ausrichtung besondere Bedeutung zuzumessen.

Das Curriculum bietet die Möglichkeit zur Vernetzung von historischer und systematischer Musikwissenschaft sowie weiterer Bereiche der Musikforschung im Bereich Medien. Der Studiengang weist eine große Ausgewogenheit von genuin wissenschaftlichen (philologischen) Feldern und praxisorientierten Anteilen auf (Satzlehre, Analyse).

Die Orientierung in Richtung der neuen digitalen Techniken in Hinblick auf die Anforderungen in der beruflichen Praxis wird als zeitgemäß und sachgerecht bewertet.

Die Entwicklung bzw. Stärkung der Präsentationskompetenz der Studierenden wird von den Gutachtern ebenfalls positiv hervorgehoben.

Die Ressourcen werden von den Gutachtern sowohl in personeller Hinsicht, als auch was die Ausstattung betrifft, als sehr gut bezeichnet.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Thomas Betzwieser, Musikwissenschaft, Universität Bayreuth
Prof. Dr. Reinhard Kopiez, Hochschule für Musik und Theater Hannover
Werner Wittersheim, Westdeutscher Rundfunk, Redaktion WDR 3
(Vertreter der Berufspraxis)

Andreas Lenk, Promotionsstudent der Musikwissenschaft, Universität Siegen (Studentischer Gutachter)

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

122114